

Gegenstandslos geworden waren die Briefe König Ludwigs VII. von Frankreich und Erzbischof Thomas Becket, die zu Stefans Gunsten bei König Wilhelm II. und Elekt Richard von Syrakus (1157-1169) interveniert hatten⁹⁴. Jetzt konnte Erzbischof Walter von Palermo seine Stellung am Hof und im Königreich als unangefochten betrachten: Er war zum Kanzler des sizilischen Königreichs aufgestiegen, nahm den ersten Rang im engsten Rat der königlichen *familiars* ein, hatte das Vertrauen, vielleicht auch die Freundschaft des minderjährigen Königs gewonnen und war in jeder Hinsicht Nachfolger des verstorbenen Stefan von Le Perche geworden.

5.3. Der historische Kontext von ep. 116

Die Bitte um die Zusendung eines Werkes über die Geschichte des sizilischen Königreichs macht nur einen kleinen Teil von ep. 116 an Abt Hugo V. von Saint-Denis aus, der in mittelalterlichen Überschriften übrigens als Trostbrief bezeichnet wird, was seinen Inhalt und seine Funktion zutreffend wiedergibt. Denn in drei weiteren Absätzen seines Schreibens geht Peter von Blois ausführlich auf politische und finanzielle Angelegenheiten ein, in die er Abt Hugo unglücklich verwickelt sieht. Mit der erbetenen Abhandlung stehen diese Passagen in keinem Zusammenhang, doch erlauben erst sie es, die angesprochenen Vorgänge zu identifizieren und den Brief genau zu datieren. Daß ep. 116 nicht auf nahezu drei Jahrzehnte zurückliegende Vorkommnisse am Hof von Palermo verweist, sondern – wie der Übergang vom Plusquamperfekt zu Präsens und Futur deutlich macht – auf einen vorläufig beendeten Konflikt in Frankreich zur Zeit König Philipps II. Augustus (1180-1223), wurde jedoch bisher nur ausnahmsweise erkannt⁹⁵. Trotz Andeutungen bezieht sich Peters Argumentation unmißverständlich auf ein aktuelles Geschehen. Denn eine zwischen Abt und König

94) *Materials for the History of Thomas Becket, Archbishop of Canterbury* (Canonized by Pope Alexander III., A. D. 1173), ed. James C. ROBERTSON / Joseph B. SHEPPARD (Rolls series 67/7, 1885) S. 140 f. Nr. 594; *The Correspondence of Thomas Becket, Archbishop of Canterbury 1162-1170*, 2 (letters 176-329), edited and translated by Anne J. DUGGAN (2000) S. 966-973 Nr. 221-222 (wobei mir die Datierung zu 1169 zu spät angesetzt erscheint).

95) Eine bemerkenswerte Ausnahme bei (Michel-Jean-Joseph) B(RIAL), Hugues Foucaut, Abbé de Saint-Denis en France, in: *Histoire littéraire de la France* 15 (21869) S. 274-282, hier S. 277 zu Peters ep. 116: *Etant abbé de Saint-Denis, Hugues eut avec le roi Philippe-Auguste un grand différend dont nous ignorons le sujet*.